

Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

# GESCHÄFTSBERICHT 2009



WÄRME FÜHLEN.

*Ideen voller Energie*



**Stadtwerke  
Schifferstadt**



**NÄHE FÜHLEN.**

	Seite
Rechtsform und Aufgabe	4
Auf einen Blick	5
Bericht der Werkleitung	7
Betriebszweige	
- Abwasserbeseitigungseinrichtung	8,9,10,11
- Elektrizitätswerk	12,13,15,16
- Gasvertrieb	17
- Stadtservice	17
Öffentlichkeitsarbeit 2009	18,19
Personalbericht	20,21
Jahresabschluss der Stadtwerke Schifferstadt	23
Bilanz	
- Stadtwerke	24,25
- Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung	26,27
- Betriebszweig Elektrizitätswerk	28,29
- Betriebszweig Gasvertrieb	30,31
- Betriebszweig Stadtservice	32,33
Gewinn- und Verlustrechnung	
- Stadtwerke	34
- Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung	35
- Betriebszweig Elektrizitätswerk	36
- Betriebszweig Gasvertrieb	37
- Betriebszweig Stadtservice	38
Impressum	



### Rechtsform

Die Stadtwerke Schifferstadt werden als Eigenbetrieb der Stadt Schifferstadt nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) und der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) Rheinland-Pfalz vom 05. Oktober 1999 sowie der Betriebssatzung vom 14. Mai 2007 geführt. Diese Betriebssatzung trat zum 01. Juli 2007 in Kraft. Diese Satzung wurde geändert durch die 1. Änderungssatzung vom 16.07.2009, die am 19.07.2009 in Kraft getreten ist.

### Aufgabe

Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung des Stadtgebietes mit elektrischer Energie, die Ausleuchtung der städtischen Verkehrsanlagen, die Abwasserbeseitigung und die Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze sowie der Park- und Gartenanlagen im Stadtgebiet. Zu diesem Zweck wurde ab dem 01. Juli 2007 der Stadtservice (Bauhof und Gärtnerei) in den Eigenbetrieb eingegliedert. Durch die 1. Änderungssatzung vom 16.07.2009 wurde das Geschäftsfeld um den Gasvertrieb erweitert.

Die Stadtwerke umfassen somit im Wirtschaftsjahr 2009 vier Betriebszweige (Abwasserbeseitigung, Elektrizitätsversorgung, Gasvertrieb, Stadtservice).

Dem Eigenbetrieb obliegt außerdem ab 01. Dezember 2002 die Betriebsführung der Energie Schifferstadt GmbH.

Für die Abwasserbeseitigungseinrichtung und ab dem 01. Juli 2007 für den Stadtservice wird das Rechnungswesen jeweils in einem eigenen Mandanten geführt.



	2009	2008	Veränderungen in %
<b>Allgemeine Angaben</b>			
Einwohner (Quelle: Stat. Landesamt)	19.437	19.343	0,5
Gemarkungsfläche km <sup>2</sup>	28,04	28,04	0,0
<b>Zur Bilanz und GuV Gesamtunternehmen</b>			
Bilanzsumme T€	41.109,4	41.284,7	-0,4
Sachanlagevermögen (RBW) T€	36.007,5	36.669,9	-1,8
Eigenkapital T€	13.400,9	14.200,1	-5,6
Investitionen T€	1.472,1	3.755,6	-60,8
Umsatzerlöse T€	14.907,0	14.198,1	5,0
Materialaufwand T€	8.508,8	7.426,1	14,6
Personalaufwand T€	3.512,4	3.204,3	9,6
Zinsaufwand T€	424,0	385,1	10,1
Jahresergebnis T€	-799,2	-198,5	-402,6
<b>Elektrizitätswerk</b>			
Nutzbare Stromabgabe inkl. Werksverbrauch MWh	57.099	59.606	-0,3
Höchstlast MW	12,2	12,2	-2,4
Stromnetz km	307,1	306,5	0,2
Eingebaute Zähler Stück	10.329	10.282	0,5
Hausanschlüsse Stück	5.808	5.789	-1,8
<b>Gasvertrieb</b>			
Gasabgabe MWh	6.721	0	
<b>Abwasserbeseitigungseinrichtung</b>			
Beitragspflichtige Grundstückflächen m <sup>2</sup>	2.194.264	2.193.264	0,1
Regenüberlaufbecken	5	5	0,0
Regenrückhaltebecken	2	2	0,0
Versickerungsbecken	4	4	0,0
Pumpwerke	4	4	0,0
Hebwerke	1	1	
Schmutzwassermenge T m <sup>3</sup>	864	910	-5,1
Kanalnetz km	105	105	0,0
<b>Mitarbeiter/-innen</b>			
Anzahl	71	71	0,0
Auszubildende	3	2	50,0
Gesamt	74	73	1,4



**FREUDE FÜHLEN.**

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,

das Jahr 2009 wurde von der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise überschattet und hat in diesem Zusammenhang auch die Energiebranche hart getroffen. Der Energieverbrauch in Deutschland ist durch die stark gesunkene Wirtschaftsleistung deutlich eingebrochen. Aufgrund flexibler Beschaffungsstrategien und der Erschließung externer Kundenmärkte konnte dem Trend jedoch entgegengewirkt werden. Im Bereich der Stromversorgung kann man daher von einem insgesamt „durchwachsenen“ Wirtschaftsjahr 2009 sprechen. Auch die weiterhin fortschreitende Liberalisierung des Strommarktes nimmt auf Konjunkturzyklen keine Rücksicht und folglich war das Jahr 2009 nach wie vor von umfangreichen regulatorischen Vorgaben geprägt, die in unserem Unternehmen erhebliche Ressourcen gebunden haben. Dem hohen Engagement unserer Mitarbeiter ist zu verdanken, dass allen Regulierungsanforderungen inhaltlich und termingerecht Rechnung getragen werden konnte.

Trotz der anhaltenden Wirtschaftskrise konnten sich die Stadtwerke jedoch erfolgreich als neuer Gasversorger am Markt etablieren. Mit Eröffnung des neuen Geschäftsfeldes im September 2009 konnten bis zum Jahresende ca. 2.000 Gaskunden gewonnen werden. Eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte, die zeigt, dass kommunale Energieversorger ein hohes Maß an Vertrauen genießen und darüber hinaus unsere Kunden den Faktor „regionale Wertschöpfung“ offensichtlich wertschätzen. Getreu dem Motto: „Erdgas. Von hier. Zu Dir“.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurden 2009 weiterhin beachtliche Investitionen sowohl für den Umbau und die Modernisierung der Kläranlage als auch für die Sanierung des Kanalnetzes getätigt. Damit wird gewährleistet, dass auch nachfolgende Generationen von einer nachhaltigen und kostengünstigen Abwasserbeseitigung profitieren können.

Die Mitarbeiter des Stadtservices mit den Bereichen Bauhof und Gärtnerei waren im Jahr 2009 unentwegt im Einsatz und haben damit maßgeblich dazu beigetragen, das Erscheinungsbild und die Sicherheit öffentlicher Anlagen und Einrichtungen in Schifferstadt auf hohem Niveau beizubehalten.

Der Dank der Werkleitung gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in turbulenten Zeiten unermüdlich für „ihre“ Stadtwerke engagiert und damit zur Zufriedenheit unserer Kunden beigetragen haben. Dank auch allen Kunden, die in anhaltenden wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihrem lokalen Energieversorger verbunden blieben. Und Dank auch allen Neukunden für den Vertrauensbeweis, der mit der Wahl des kommunalen Energieversorgers vor Ort zum Ausdruck gebracht wurde.

Schifferstadt, im September 2010



Stadtwerke Schifferstadt  
gez. Hans-Jürgen Rossbach  
Werkleiter

# KENNZAHLEN - ABWASSERBESEITIGUNGSEINRICHTUNG

Kennzahlen Abwasserbeseitigungseinrichtung		31.12.2009	31.12.2008	Veränderungen in %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>T€</b>	<b>29.205</b>	<b>28.929</b>	<b>1,0</b>
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>T€</b>	<b>28.282</b>	<b>28.596</b>	<b>-1,1</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>T€</b>	<b>5.198</b>	<b>5.363</b>	<b>-3,1</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>T€</b>	<b>3.528</b>	<b>3.514</b>	<b>0,4</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>T€</b>	<b>774</b>	<b>785</b>	<b>-1,4</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>T€</b>	<b>860</b>	<b>807</b>	<b>6,6</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>T€</b>	<b>1.502</b>	<b>1.423</b>	<b>5,6</b>
<b>Zinsaufwand</b>	<b>T€</b>	<b>425</b>	<b>359</b>	<b>18,4</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>T€</b>	<b>-273</b>	<b>-165</b>	<b>65,5</b>
<b>Regenüberläufe (ohne Pumpwerk oder Becken)</b>				
	<b>Anz.</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-100,0</b>
<b>Regenüberlaufbecken (mit Pumpwerk/Hebwerk u. Becken)</b>				
	<b>Anz.</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>25,0</b>
<b>Regenrückhaltebecken (mit Pumpe)</b>				
	<b>Anz.</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0,0</b>
<b>Versickerungsbecken</b>				
	<b>Anz.</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0,0</b>
<b>Pumpwerke</b>				
	<b>Anz.</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0,0</b>
<b>Hebwerke</b>				
	<b>Anz.</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>
<b>Kanalnetz</b>				
	<b>km</b>	<b>105,2</b>	<b>105,2</b>	<b>0,0</b>
davon				
• Mischsystem	km	52,2	52,2	
• Schmutzwasser	km	24,3	24,3	
• Regenwasser	km	28,7	28,7	
<b>Schächte</b>				
	<b>Anz.</b>	<b>2.743</b>	<b>2.743</b>	<b>0,0</b>
davon				
• Mischsystem	Anz.	1.234	1.234	
• Schmutzwasser	Anz.	631	631	
• Regenwasser	Anz.	878	878	
<b>Grundstücksanschlüsse</b>				
	<b>Anz.</b>	<b>12.282</b>	<b>12.277</b>	<b>0,0</b>
davon				
• Mischsystem	Anz.	6.701	6.696	
• Schmutzwasser	Anz.	2.831	2.831	
• Regenwasser	Anz.	2.750	2.750	
<b>Fäkalschlambeseitigung</b>				
	<b>m³</b>	<b>15.436</b>	<b>14.542</b>	<b>6,1</b>
<b>Schmutzwassermenge</b>				
	<b>m³</b>	<b>864.021</b>	<b>910.404</b>	<b>-5,1</b>
davon				
• Haushalte	m³	658.788	680.961	-3,3
• Gewerbebetriebe	m³	102.280	122.269	-16,3
• Industriebetriebe	m³	11.999	12.608	-4,8
• Öffentliche Dienstleistungsbetriebe	m³	7.495	13.138	-43,0

## Kennzahlen Abwasserbeseitigungseinrichtung

		31.12.2009	31.12.2008	Veränderungen in %
• Bund, Land, Kreis	m <sup>3</sup>	36,647	32.500	12,8
• Stadt	m <sup>3</sup>	38.046	39.943	-4,7
• Kirchliche Einrichtungen	m <sup>3</sup>	8.766	8.985	-2,4

<b>beitragspflichtige Grundstücksflächen</b>	<b>m<sup>2</sup></b>	<b>2.194.746</b>	<b>2.193.264</b>	<b>0,1</b>
davon				
• Haushalte	m <sup>2</sup>	1.391.977	1.391.626	0,0
• Gewerbebetriebe	m <sup>2</sup>	334.849	333.855	0,3
• Industriebetriebe	m <sup>2</sup>	249.722	249.722	0,0
• Öffentliche Dienstleistungsbetriebe	m <sup>2</sup>	34.741	34.719	0,1
• Bund, Land, Kreis	m <sup>2</sup>	86.598	86.598	0,0
• Stadt	m <sup>2</sup>	75.211	75.098	0,2
• Kirchliche Einrichtungen	m <sup>2</sup>	21.648	21.648	0,0

## Fäkalschlambeseitigung

Der Gesetzgeber hat in § 52 des Landeswassergesetzes (LWG) den verbandsfreien Gemeinden die Abwasserbeseitigung zur Pflichtaufgabe gemacht; hierzu gehört auch die schadlose Beseitigung von Fäkalschlamm.

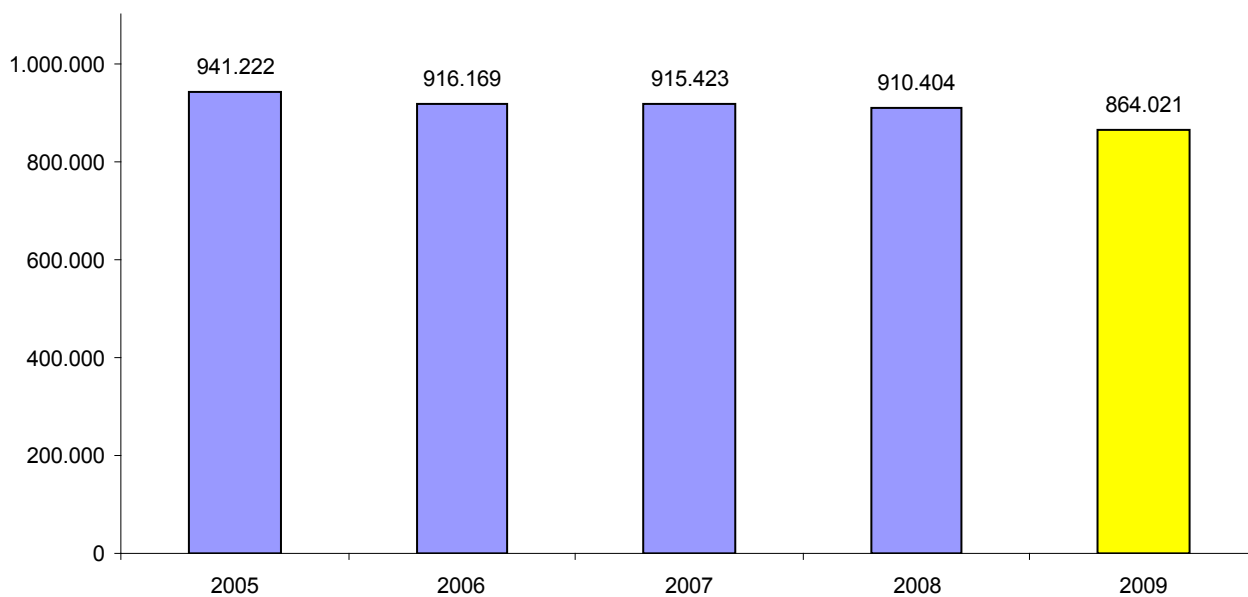
Die Abwasserbeseitigungseinrichtung der Stadtwerke Schifferstadt entsorgt im Außenbereich ca. 50 Abwassergruben der nicht an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossenen Einwohner durch einen beauftragten Dritten.

## Fäkalien zur Kläranlage abgefahren und gereinigt (in m<sup>3</sup>)



Erhöhung gegenüber dem Vorjahr: 6,15 %

## Abgerechnete Schmutzwassermenge (m<sup>3</sup>)



Minderung bzw. Steigerung =	-2,66 %	-0,08 %	-0,55 %	-5,09 %
--------------------------------	---------	---------	---------	---------

## Schmutzwassermenge 2009

Es entfielen auf:	m <sup>3</sup>	%
Haushalte	658.788	76,25
Gewerbebetriebe	102.280	11,84
Industriebetriebe	11.999	1,39
Öffentliche Dienstleistungsbetriebe	7.495	0,87
Bund, Land, Kreis	36.647	4,24
Stadt	38.046	4,40
Kirchliche Einrichtungen	8.766	1,01
<b>Gesamt</b>	<b>864.021</b>	<b>100,00</b>

## Beitragsmaßstab für das Niederschlagswasser - wiederkehrender Beitrag -

Der Beitragsmaßstab für das Niederschlagswasser ist die Abflussfläche.

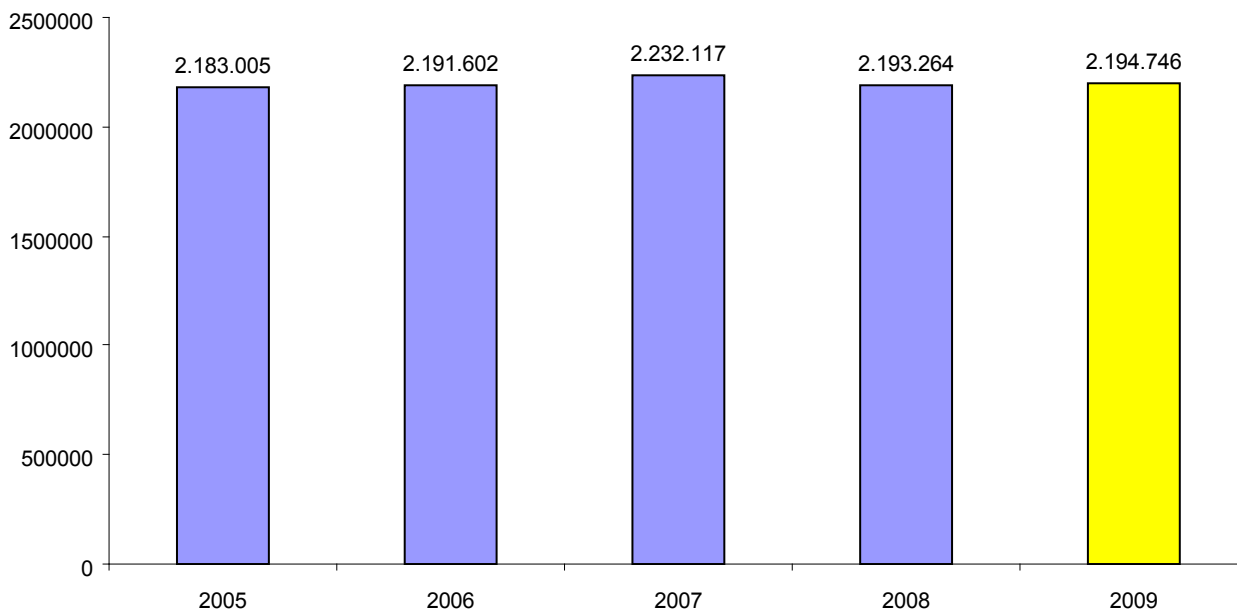
Die zulässige Abflussfläche wird abgeleitet aus der Grundstücksfläche, die mit dem Abflussbeiwert vervielfältigt wird. Der Abflussbeiwert ist ein von der Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung vorgegebener Faktor.

Die Grundflächenzahlen aus dem Bebauungsplan werden in der Regel als Abflussbeiwert zugrundegelegt (§ 6 Abs. 3 Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung).

Beispiel:

$$\begin{array}{rclcl} \text{beitragsfähige Grundstücksfläche} & \times & \text{Abflussbeiwert} & = & \text{Abflussfläche} \\ 600 \text{ m}^2 & & 0,4 & & 240 \text{ m}^2 \text{ (beitragspflichtige Fläche)} \end{array}$$

### Beitragspflichtige Flächen (m<sup>2</sup>)



Minderung bzw. Steigerung	=	0,40 %	1,85 %	-1,74 %	0,07 %
------------------------------	---	--------	--------	---------	--------

## Kennzahlen Elektrizitätswerk

		31.12.2009	31.12.2008	Veränderungen in %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>T€</b>	<b>9.206</b>	<b>9.369</b>	<b>-1,7</b>
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>T€</b>	<b>4.196</b>	<b>4.467</b>	<b>-6,1</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>T€</b>	<b>5.755</b>	<b>5.845</b>	<b>-1,5</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>T€</b>	<b>9.921</b>	<b>9.399</b>	<b>5,6</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>T€</b>	<b>7.417</b>	<b>6.402</b>	<b>15,9</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>T€</b>	<b>1.678</b>	<b>1.414</b>	<b>18,7</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>T€</b>	<b>615</b>	<b>678</b>	<b>-9,3</b>
<b>Konzessionsabgabe</b>	<b>T€</b>	<b>522</b>	<b>521</b>	<b>0,2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>T€</b>	<b>-90</b>	<b>231</b>	<b>-139</b>
<b>Transformatorstation</b>				
	<b>Anz.</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>0,0</b>
davon reine Kundenstationen	Anz.	10	10	
<b>installierte Transformatorleistung</b>	<b>MVA</b>	<b>46,9</b>	<b>46,9</b>	<b>0,0</b>
davon in Kundeneigentum	MVA	15,2	15,2	
<b>Versorgungsnetze</b>				
Mittelspannungskabel 20 kV	km	47,3	47	
Niederspannungskabel 0,4 kV (Netz)	km	179,7	180,6	
Niederspannungskabel 0,4 kV (Hausanschlüsse)	km	45	44,3	
<b>Gesamtversorgungskabel inkl. Hausanschlusskabel</b>	<b>km</b>	<b>272</b>	<b>271,9</b>	<b>0,0</b>
Kabelanschlüsse	Anz.	5.806	5.787	
Freileitungsanschlüsse	Anz.	2	2	
<b>Gesamtzahl der Anschlüsse</b>	<b>Anz.</b>	<b>5.808</b>	<b>5.789</b>	<b>0,3</b>
<b>Steuerkabel</b>	<b>km</b>	<b>35,1</b>	<b>34,6</b>	<b>1,4</b>
<b>Eingebaute Zähler (31.12.)</b>	<b>Anz.</b>	<b>10.329</b>	<b>10.282</b>	<b>0,5</b>
<b>Strombezug / Eigenerzeugung</b>				
Fremdbezug (inkl. EEG-Pflichtabnahme/Netzverlust)	kWh	58.591.376	62.618.778	
Eigenerzeugung (aus Probeläufen)	kWh	11.225	4.185	
BHKW (Fremdeinspeisung nach KWK-G)	kWh	28.228	4.011	
Händler Mehr-/Mindermengen	kWh	0	0	
Händler Mehr-/Mindermengen VJ	kWh	0	-104.850	
<b>Gesamt</b>	<b>kWh</b>	<b>58.630.829</b>	<b>62.522.124</b>	<b>-6,2</b>

Fortsetzung auf der folgenden Seite

## Kennzahlen Elektrizitätswerk

		31.12.2009	31.12.2008	Veränderungen in %
<b>Stromabgabe an Letztverbraucher (inkl. Werksverbrauch)</b>	<b>kWh</b>	<b>57.099.147</b>	<b>59.495.149</b>	<b>-4,0</b>
davon nach Sondervertrag 20 kV (mit RLM)	kWh	13.585.896	15.470.935	
davon nach Sondervertrag 0,4 kV (mit RLM, inkl. Werksverbrauch)	kWh	4.524.040	5.081.970	
<b>Stromabgabe über Beistellung</b>	<b>kWh</b>	<b>0</b>	<b>111.063</b>	<b>- 100,0</b>
<b>Durchgeleitete elektrische Energie aus Netznutzung</b>	<b>kWh</b>	<b>8.952.594</b>	<b>7.989.089</b>	<b>12,1</b>
<b>Durchschnittsverbrauch</b>				
je Einwohner an Gesamtabgabe	<b>kWh</b>	<b>3.398</b>	<b>3.495</b>	<b>-2,8</b>
je Haushalt (ohne Speicherheizung)	<b>kWh</b>	<b>3.022</b>	<b>3.005</b>	<b>0,6</b>

RLM = registrierende Leistungsmessung



**GEMÜTLICHKEIT FÜHLEN.**

## Stromabsatz

Der intensive Wettbewerb auf dem deutschen Strommarkt hat sich in allen Kundengruppen fortgesetzt. Die Anzahl der regionalen und überregionalen Anbieter ist stetig gewachsen und die Wechselbereitschaft der Kunden nimmt weiter zu. Um Marktanteile hinzuzugewinnen wird der Wettbewerb sehr preisaggressiv geführt. Die Stadtwerke Schifferstadt konnten ihre gute Marktposition trotz des spürbaren Wettbewerbs weiterhin behaupten.

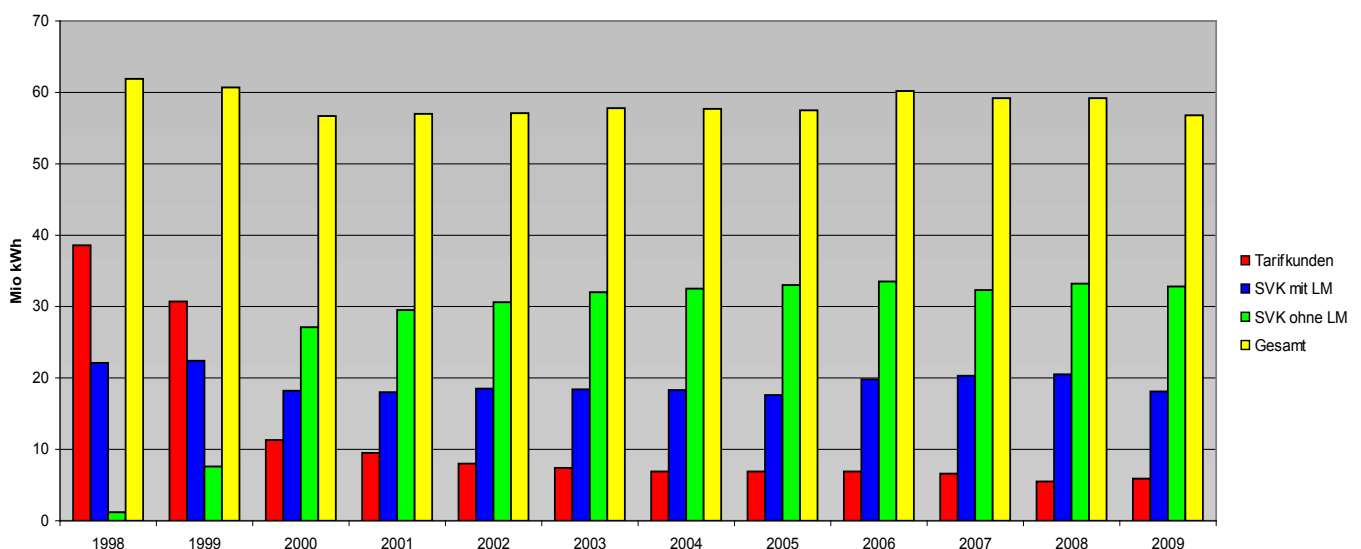
Nun zählt sich aus, dass die Stadtwerke kontinuierlich Know-how aufbauten und über die komplette Wertschöpfung im eigenen Haus verfügt. Der dadurch erleichterte Einstieg 2009 in das neue Geschäftsfeld Gas und die hohen Standards im Kundenservice sollen diese Position auch in Zukunft festigen und ausbauen. Das Jahr 2009 war geprägt von der weltweiten Rezession, ausgelöst durch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise. Durch die negativen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sank

der Stromabsatz im ersten Quartal deutlich um 3 %. Im Wesentlichen ist der gesunkene Energieabsatz auf die verminderte Industrieproduktion zurückzuführen, bedingt durch die schwache Konjunkturbelebung. Die kühle Witterung Anfang des Jahres 2009 konnte den Absatzeinbruch nur etwas abfedern.

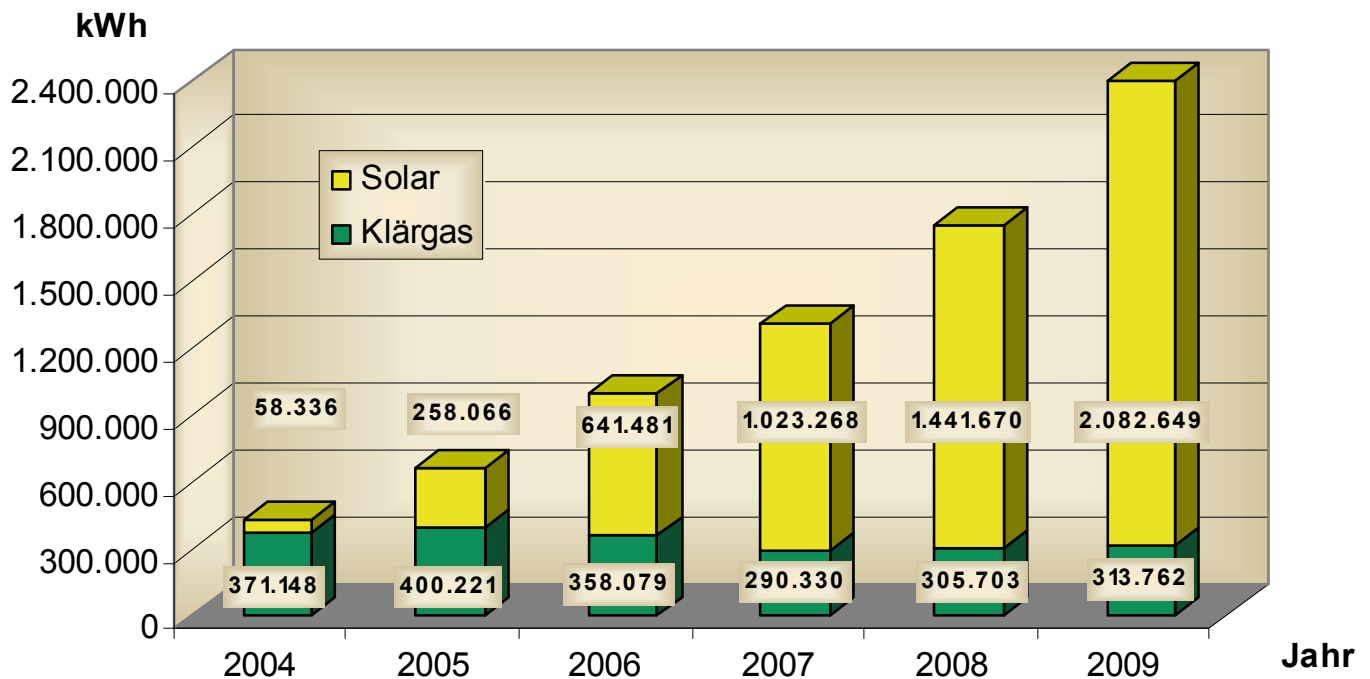
Die Stadtwerke Schifferstadt haben ihre Energiepreise vom 01.09.2008 bis zum 01.06.2010 stabil gehalten.

Die Abgabe elektrischer Energie an letztverbrauchende Kunden im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Schifferstadt verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.311 MWh auf 56.818 MWh.

## Nutzbare Stromabgabe an letztverbrauchende Kunden (ohne Eigenverbrauch)



## Einspeisung aus regenerativer Erzeugung in das Netz der Stadtwerke Schifferstadt



Im Wirtschaftsjahr 2009 lag die installierte Leistung der Fotovoltaikanlagen in unserem Netzgebiet bei 2.252 kWp. Damit erhöhte sich dieser Wert gegenüber dem Vorjahr (1559 kWp) um rd. 44%.

Die Nachfrage nach Solarstromanlagen legt mit weiterer Dynamik sehr stark zu.

## Solarbranche in Deutschland – Statistisches Kurzprofil Ende 2009

Anzahl Solarunternehmen 2009	rd. 15.000
davon Produzenten	rd. 350
Gesamtumsatz 2009 (inkl. Zulieferer)	rd. 19,1 Mrd. Euro
Anzahl der Beschäftigten 2004 / 2009 / 2020*	rd. 27.000 / rd. 83.000 / > 150.000
Gesamtbestand Anlagen 2009 (Solarstrom u. Solarwärme)	> 2 Millionen
Einsparung des Klimagases CO <sub>2</sub> im Jahr 2009 / 2050*	rd. 4,5 Mio. Tonnen / > 100 Mio. Tonnen
Photovoltaik-Anteil am deutschen Stromverbrauch 2009 / 2050*	< 2 Prozent / rd. 25 Prozent
Solarthermie-Anteil am deutschen Wärmeverbrauch 2009 / 2050*	< 1 Prozent / rd. 30 Prozent
Montageart (z.B. Dach, Fassade, ebenerdig)	> 80 Prozent auf Dächern
Export Erlöse 2004 / 2009 / 2020*	> 0,2 / > 6,5 / > 20 Mrd. Euro

\*) Prognosen | Quelle: Bundesverband für Solarwirtschaft (BSW-Solar)

## Kennzahlen Gasvertrieb

	31.12.2009 T€
Bilanzsumme	426
Umsatzerlöse	283
Materialaufwand	287
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 186</b>

Gasabgabe an Letztverbraucher	<b>kWh</b>	6.720.536
-------------------------------	------------	-----------

## Kennzahlen Stadtservice

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€	Veränderungen in %
Bilanzsumme	3.641	3.639	0,1
Sachanlagevermögen	3.529	3.607	-2,2
Eigenkapital	3.322	3.450	-3,7
Umsatzerlöse	1.574	1.522	3,4
Materialaufwand	500	469	6,6
Personalaufwand	975	983	-0,8
Abschreibungen	129	134	-3,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 249</b>	<b>-265</b>	<b>-6,0</b>

## 110 Jahre Strom in Schifferstadt

**1865** entwickelt Werner von Siemens das elektrodynamische Prinzip und führt 1879 auf der Berliner Gewerbeausstellung seine erste elektrische Lokomotive vor. Mit dieser Entwicklung ist der Grundstein gelegt für: „110 Jahre Strom in Schifferstadt“.

Hier ein Rückblick im Zeitraffer, der die Entwicklung des elektrischen Stromes in Schifferstadt zeigt.

**1899** Die Süddeutsche Elektrizitäts-Aktiengesellschaft ersucht das Königliche Bezirksamt in Speyer, die Konzession für das Werk in Schifferstadt „...gütigst erteilen zu wollen“ (Februar). Die Genehmigung zur Errichtung des Gebäudes erfolgt am 10. April.

**1903** Mit dem Sommerfahrplan nimmt die Bahn die Personenbeförderung mit Akku-Triebwagen auf; die Batterien werden in Schifferstadt aufgeladen.

**1905** Die Rheinische Schuckert-Gesellschaft wird, durch Übernahme der

Süddeutschen Elektrizitäts-Gesellschaft Ludwigshafen, Eigentümer des Elektrizitätswerks Schifferstadt.

**1912** gründen der Landkreis Rhein-Pfalz, die Städte Ludwigshafen, Frankenthal, Homburg und die Rheinische Schuckert-Gesellschaft die Pfalzwerke.

**1917** im Oktober beschließt der Gemeinderat:

„Die mangelhafte Kohlenzufuhr gebietet größtmögliche Sparsamkeit beim Gebrauch des elektrischen Lichts. Die Straßenlampen, mit Ausnahme der Richtlampen, sollen deshalb ausgeschaltet bleiben. Auch sollen die Büros des Bürgermeisteramts um 5 Uhr abends geschlossen werden.“

**1921** erwirbt die Gemeinde Schifferstadt das Kraftwerk und verpachtet es für 15 Jahre an die Pfalzwerke.

Die Spannung im Ortsnetz wird von Gleich- auf Wechselstrom umgestellt.

**1923** nimmt das Großkraftwerk Mann-

heim seinen Betrieb auf.

**1936** Der Eigenbetrieb Elektrizitätsversorgung wird durch die Gemeinde Schifferstadt gegründet und der Netzbetrieb übernommen.

**1945** Die amerikanischen Truppen marschieren in Schifferstadt ein. Der Ort ist für sieben Tage ohne Strom.

**1950** Schifferstadt erhält die Stadtrechte.

Umfirmierung in Elektrizitätsversorgung der Stadt Schifferstadt (1. Oktober).

**1956** erfolgt die Erhöhung der Ortsnetzspannung von 125 auf 220 Volt.

**1962** beginnt der Übergang von 5 auf 20 kV bei der Ortsverteilungsspannung. Sie wird 1977 beendet sein.

**1975** Die Stromrechnungen werden zum ersten Mal mit Computer geschrieben.

**1985** Das Niederspannungsnetz ist vollständig verkabelt.

**1986** wird das ehemalige Badische Samenhaus in der Mühlstraße als Betriebssitz bezogen.

**1993** wird die neue Übergabestation am nördlichen Ortsrand in Betrieb genommen. Die gesicherte Versorgungsleitung beträgt 13 MW.

**1997** werden die Stadtwerke Schifferstadt durch Zusammenlegung der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigungseinrichtung und Elektrizitätsversorgung gegründet.

**1998** Beginn des liberalisierten Strommarktes. Einführung von Lastprofilzählern mit Fernauslesung. Neubau einer Lagerhalle.



Auswechseln der Glühbirnen – mit dem Birnengreifer bei der Arbeit



Heute hat der Birnengreifer ausgedient – Hubsteigerfahrzeug im Einsatz

**1999** Einführung des Geographischen Netzinformationssystems (GIS). Beitritt der Stadtwerke zur Energie Pfalz Saar GmbH (EnPS).

Beginn der Internetpräsentation unter [www.sw-schifferstadt.de](http://www.sw-schifferstadt.de).

Der Bau einer digitalen Netzleitungsanlage wird in Angriff genommen.

Die Ortsgemeinde Waldsee beauftragt die Stadtwerke Schifferstadt, für sie den EV-Bereitschaftsdienst zu übernehmen. Sanierung und Umbau des Betriebsgebäudes in der Mühlstrasse 18.

**2000** Es erfolgt die technisch sehr aufwendige Jahrtausendumstellung.

Die erste Photovoltaikanlage in Schifferstadt wird in Betrieb genommen. Kontraktierung zur Wärmeversorgung des Paul-von-Denis-Schulzentrums.

**2001** Beginn der Erschließung des Baugebietes „Großer Garten“ mit ca. 500 Bauplätzen.

Entwicklung eigener Software „Salza“ im Mess- und Zählerwesen.

**2002** Stadtratsbeschluss und Gründung



*Elektrizitätswerk, rechts im Vordergrund  
Haus Hoefle, um 1910*

der Energie Schifferstadt GmbH (ESG). Beginn eigenständiger, strukturierter Strombeschaffung für die Stadt Schifferstadt.

**2004** Die Ortsgemeinde Waldsee wird durch die Energie Schifferstadt GmbH mit elektrischer Energie beliefert.

**2006** Erneuerung des digitalen Schutzes in Übergabestationen.

**2009** Stadtratsbeschluss (Mai) zum Beitritt der Pfalzenergie GmbH. Im Juni Beurkundungstermin beim Notar. 19.11.2009 – 110 Jahre Strom in Schifferstadt.

## Kooperationsvertrag mit den Stadtwerken Speyer

Anfang des neuen Jahres haben der Werkleiter der Stadtwerke Schifferstadt (Hans-Jürgen Rossbach) und der Geschäftsführer der Stadtwerke Speyer GmbH (Wolfgang Bühring) einen Rahmenkooperationsvertrag unterzeichnet.

Durch die Nutzung von Synergieeffekten soll die Eigenständigkeit beider Unternehmen erhalten werden. Oberstes Ziel ist es, durch die Zusammenarbeit der Vertragspartner, trotz des zunehmenden Wettbewerbsdrucks am Markt, gegenüber den großen Konzernen zu bestehen. Außerdem soll den Bürgern eine umweltgerechte und kostengünstige Versorgung auf Dauer angeboten werden.

Der Vertrag regelt die Grundsätze der Zusammenarbeit, wie z.B. die gegenseitige technische Unterstützung von Projekten sowie einen Informationsaustausch zwischen den Partnern.

Der Gasvertrieb ist das erste gemeinsame Projekt, bei dem die beiden Stadtwerke zusammenarbeiten.

Ferner sollen durch eine gemeinsame Energiebeschaffung Mengen gebündelt, Risiken minimiert und Kosten gesenkt werden. Auch beim gemeinschaftlichen Materialeinkauf (Transformatoren, Kabel, Informationstechnologie) erhoffen sich beide Werke Kostenersparnisse.



## Stellenbesetzung

Zum Jahresende des Berichtsjahres beschäftigten die Stadtwerke Schifferstadt 73 Mitarbeiter/innen. Davon fielen auf den Betriebszweig Abwasserbeseitigungsein-

richtung 15 Beschäftigte, auf das Elektrizitätswerk 33 Beschäftigte und auf den Betriebszweig Stadtservice 25 Beschäftigte.

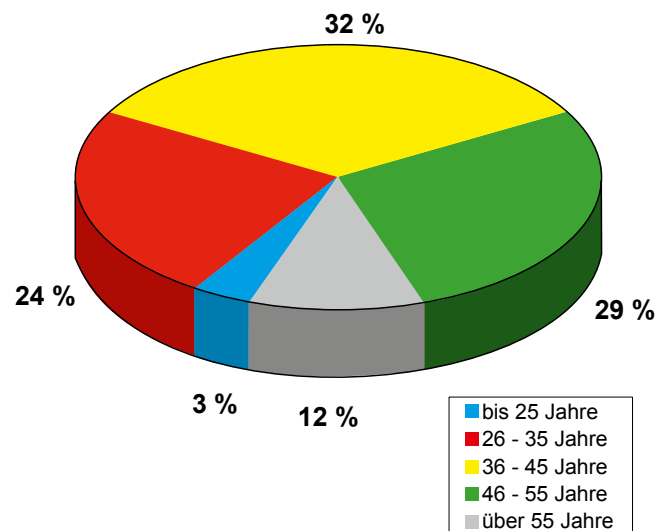
Personalstand	01.01.2009 Personen	Zugänge Personen	Abgänge Personen	31.12.2009 Personen
Angestellte	24	0	1	23
Beamte	1	1	0	2
Arbeiter	30	7	6	31
Teilzeitbeschäftigte	13	1	1	13
Saisonkräfte	0	6	6	0
Auszubildende	2	2	0	4
	<b>70</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>73</b>

Personalaufwendungen	2009 T€	2008 T€	Veränderungen %
Löhne und Gehälter	2.541	2.414	5,3
Sozialversicherung	556	478	16,3
Versorgungsaufwand	402	298	34,9
Berufsgenossenschaft	13	14	-7,1
<b>Gesamt</b>	<b>3.512</b>	<b>3.204</b>	<b>9,6</b>

## Altersstruktur der Beschäftigten zum 31.12.2009

(ohne Teilzeitbeschäftigte, Altersteilzeit und Auszubildende)

Alter	Stand 31.12.2009
bis 25 Jahre	2
26-35 Jahre	14
36-45 Jahre	18
46-55 Jahre	17
über 55 Jahre	7
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>





### Personalrat

Der Personalrat, bestehend aus fünf Vertretern, für die Arbeitnehmer kam zu 24 Sitzungen zusammen, um die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vertreten.

### Aus- und Weiterbildung

Wie in der Vergangenheit wurde auch im Berichtsjahr auf die Aus- und Weiterbildung großen Wert gelegt. Die Fortbildungsmaßnahmen wurden weiterhin intensiviert, sowohl im Bereich Netz als auch im Bereich Vertrieb/Beschaffung und Kundenservice. Wirtschaftlich schwierige Zeiten und die steigende Komplexität der Anforderungen erfordern einen hohen Ausbildungsstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Qualität und Motivation sind die entscheidenden Faktoren im ständig härter werdenden Wettbewerb.

Zwei junge Menschen wurden in ein Ausbildungsverhältnis zur Bürokauffrau/-kaufmann übernommen.

### Danke

Die Werkleitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Jahre 2009 erbrachten Leistungen sowie dem Personalrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



**VERTRAUEN FÜHLEN.**

## Jahresabschluss - Kurzfassung

Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers Dipl.-Volkswirt Dr. Mario Burret versehen. Nach Bekanntmachung in der regionalen Tageszeitung liegt der vollständige Jahresabschluss, der Anhang, der Lagebericht, der Bestätigungsbericht und Bestätigungsvermerk in den Geschäftsräumen der Stadtwerke Schifferstadt zur Einsichtnahme aus.

Des Weiteren erfolgt eine öffentliche Bekanntmachung im „Bundesanzeiger“.



# JAHRESABSCHLUSS - STADTWERKE SCHIFFERSTADT

## BILANZ ZUM 31.12.2009

Aktivseite		
	31.12.2009	31.12.2008
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	T€
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188.862,29	311
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.456.788,88	6.655
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	172.275,00	173
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	81.857,85	82
4. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	12.751,00	18
5. Abwasserbehandlungsanlagen	5.429.435,00	4.867
6. Verteilungsanlagen	2.622.118,47	2.954
7. Abwassersammelanlagen	19.447.784,00	19.368
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	989.289,00	1.093
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	581.400,70	548
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	213.766,38	912
	36.007.466,28	36.670
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an der EnPS Energie Pfalz-Saar GmbH	12.125,25	12
2. Anteile an der Pfalzenergie GmbH	7.101,39	0
2. Anteile an der Energie Schifferstadt GmbH	25.000,00	25
	44.226,64	37
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>36.240.555,21</b>	<b>37.018</b>
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	208.405,96	205
2. Geleistete Anzahlungen	14.170,64	0
	222.576,60	205
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.792.307,02	1.166
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.435,76	31
3. Forderungen an den Einrichtungsträger	187.039,65	159
4. Sonstige Vermögensgegenstände	224.623,31	664
	2.205.405,74	2.020
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.419.757,63	2.027
	<b>4.847.739,97</b>	<b>4.252</b>
	<b>21.139,00</b>	<b>15</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>41.109.434,18</b>	<b>41.285</b>

# JAHRESABSCHLUSS - STADTWERKE SCHIFFERSTADT

## BILANZ ZUM 31.12.2009

		Passivseite	
		31.12.2009	31.12.2008
		€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Stammkapital	6.500.000,00	6.500
II.	Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	708.091,60	708
III.	Allgemeine Rücklage	8.893.354,42	9.186
IV.	Gewinn- (+) / Verlustvortrag (-)	-1.901.348,35	-1.996
V.	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-799.227,88	-198
		<b>13.400.869,79</b>	<b>14.200</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		<b>14.175.486,60</b>	<b>15.054</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	649.416,65	524
2.	Steuerrückstellungen	0,00	0
3.	Sonstige Rückstellungen	1.376.904,99	1.068
		<b>2.026.321,64</b>	<b>1.592</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Förderdarlehen	258.202,37	273
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.957.606,57	7.708
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.144.255,01	1.318
4.	Empfangene Anzahlungen und Leistungen	19.653,70	24
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	240.477,56	0
6.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	0,00	270
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	886.560,94	846
	(davon aus Steuern € 251.898,37 Vorjahr T€ 227)		
	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.334,75 Vorjahr T€ 0)		
		<b>11.506.756,15</b>	<b>10.439</b>
		0,00	0
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>41.109.434,18</b>	<b>41.285</b>

# BILANZ DES BETRIEBZWEIGES ABWASSERBESEITIGUNGSEINRICHTUNG ZUM 31.12.2009

Aktivseite		
A. Anlagevermögen	31.12.2009	31.12.2008
	€	T €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sonstigen Rechten und Werten	79,00	4
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.329.102,96	2.444
2. Abwasserbehandlungsanlagen	5.429.435,00	4.867
3. Abwassersammelanlagen	19.447.784,00	19.368
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	989.289,00	1.093
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.274,00	101
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.969,20	723
	<b>28.281.854,16</b>	<b>28.596</b>
	<b>28.281.933,16</b>	<b>28.600</b>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.281,07	8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231.614,57	189
2. Forderungen an den Betriebszweig Elektrizitätswerk	0,00	46
3. Forderungen an den Betriebszweig Stadtservice	0,00	1
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.435,76	1
5. Forderungen gegenüber dem Einrichtungsträger	37.081,88	0
6. Sonstige Vermögensgegenstände	23.048,57	37
	<b>293.180,78</b>	<b>274</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	615.739,54	41
	<b>921.201,39</b>	<b>323</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<b>1.444,36</b>	<b>6</b>
	<b>29.204.578,91</b>	<b>28.929</b>

# BILANZ DES BETRIEBZWEIGES ABWASSERBESEITIGUNGSEINRICHTUNG ZUM 31.12.2009

		Passivseite	
		31.12.2009	31.12.2008
		€	T €
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Stammkapital	3.500.000,00	3.500
II.	Zweckgebundene Rücklagen (Zuwendungen und Zuschüsse)	708.091,60	708
III.	Allgemeine Rücklage	1.868.428,99	2.033
IV.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	- 878.314,88	-878
		<b>5.198.205,71</b>	<b>5.363</b>
IV.	Jahresgewinn+/Jahresverlust-	<b>-273.452,34</b>	<b>-165</b>
		<b>4.924.753,37</b>	<b>5.198</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		<b>13.091.172,00</b>	<b>13.834</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	557.617,00	524
2.	Sonstige Rückstellungen	229.534,26	272
		<b>787.151,26</b>	796
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Förderdarlehen	258.202,37	274
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.957.606,57	7.434
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	462.660,85	691
4.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Elektrizitätswerk	467.581,18	493
5.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Stadtservice	69,50	0
6.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	0,00	4
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	255.381,81	205
	davon		
	a) aus Steuern (€ 0,00 / VJ € 0,00)		
	b) im Rahmen der sozialen Sicherheit (€ 0,00 / VJ € 0,00)		
		<b>10.401.502,28</b>	<b>9.101</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0,00</b>	<b>0</b>
		<b>29.204.578,91</b>	<b>28.929</b>

# BILANZ DES BETRIEBZWEIGES ELEKTRIZITÄTSWERK ZUM 31.12.2009

Aktivseite		
A. Anlagevermögen	31.12.2009	31.12.2008
	€	T €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188.783,29	306
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.625.047,92	1.670
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	81.857,85	82
3. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	12.751,00	18
4. Verteilungsanlagen	1.945.963,47	2.224
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	321.759,70	284
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	208.797,18	189
	4.196.177,12	4.467
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an der EnPS Energie Pfalz-Saar GmbH	12.125,25	12
2. Anteile an der Pfalzenergie GmbH	7.101,39	0
3. Anteile an der Energie Schifferstadt GmbH	25.000,00	25
	44.226,64	37
	<b>4.429.187,05</b>	<b>4.810</b>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	175.392,00	175
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0
	175.392,00	175
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.354.643,56	988
2. Forderungen an den Betriebszweig Abwasserbeseitigungseinrichtung	448.218,30	436
3. Forderungen an den Betriebszweig Stadtservice	17.295,49	159
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	30
5. Forderungen an den Einrichtungsträger	67.161,21	156
6. sonstige Vermögensgegenstände	199.775,00	621
	2.087.093,56	2.390
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.501.209,63	1.986
	<b>4.763.695,19</b>	<b>4.551</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<b>13.331,55</b>	<b>8</b>
	<b>9.206.213,79</b>	<b>9.369</b>

# BILANZ DES BETRIEBSZWEIGES ELEKTRIZITÄTSWERK ZUM 31.12.2009

	Passivseite	
	31.12.2009	31.12.2008
<b>A. Eigenkapital</b>		
	€	T €
I. Stammkapital	3.000.000,00	3.000
II. Allgemeine Rücklage	3.702.452,89	3.702
III. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	-857.504,28	-1.089
IV. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-90.032,60	231
	<b>5.754.916,01</b>	<b>5.844</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>1.084.314,60</b>	<b>1.220</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verrpflichtungen	91.799,65	0
Sonstige Rückstellungen	1.034.936,23	767
	<b>1.126.735,88</b>	<b>767</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	411.658,87	607
2. Empfangene Anzahlungen und Leistungen	19.653,70	24
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Unternehmen	240.477,56	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	0,00	266
5. Sonstige Verbindlichkeiten	568.457,17	641
davon		
a) aus Steuern € 222.267,12 (Vorjahr € 227.013,43)		
b) im Rahmen sozialer Sicherheit (€ 8.334,75 / VJ € 0,00)		
	<b>1.240.247,30</b>	<b>1.538</b>
	<b>9.206.213,79</b>	<b>9.369</b>

# BILANZ DES BETRIEBSZWEIGES GASVERTRIEB FÜR DAS RUMPF- GESCHÄFTSJAHR VOM 30.09.2009 - 31.12.2009

Aktivseite	
<b>A. Umlaufvermögen</b>	<b>31.12.2009</b>
	€
I. Vorräte	
1. geleistete Anzahlungen	14.170,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.712,99
<b>B. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>186.269,73</b>
	<b>426.153,36</b>

# BILANZ DES BETRIEBSZWEIGES GASVERTRIEB FÜR DAS RUMPF- GESCHÄFTSJAHR VOM 30.09.2009 - 31.12.2009

Passivseite	
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>31.12.2009</b>
	€
I. Stammkapital	0,00
II. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-) soweit durch Eigenkapital gedeckt	0,00
	<b>0,00</b>
 <b>B. Rückstellungen</b>	
1. Sonstige Rückstellungen	<b>86.393,60</b>
 <b>C. Verbindlichkeiten</b>	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.579,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.039,43
3. Sonstige Verbindlichkeiten	34.140,50
davon	
a) aus Steuern € 29.631,25	
b) im Rahmen sozialer Sicherheit € 0,00	
	<b>426.153,36</b>

Aktivseite		
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
	€	T €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Baukostenzuschüsse	0,00	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.502.638,00	2.541
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	172.275,00	173
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0
4. Verteilungsanlagen	676.155,00	730
5. Maschinen, tech. Anlagen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	178.367,00	163
	<b>3.529.435,00</b>	<b>3.607</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.732,89	22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	2
2. Forderungen an den Betriebszweig Abwasser	0,00	0
3. Forderungen an den Betriebszweig Elektrizitätswerk	0,00	0
4. Forderungen an den Einrichtungsträger	82.796,56	2
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.799,74	5
	84.596,30	9
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0
	<b>105.329,19</b>	<b>31</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.363,09</b>	<b>1</b>
	<b>3.641.127,28</b>	<b>3.639</b>

# BILANZ DES BETRIEBZWEIGES STADTSERVICE ZUM 31.12.2009

	Passivseite	
	31.12.2009	31.12.2008
<b>A. Eigenkapital</b>		
	€	T €
I. Stammkapital	0,00	0
II. Allgemeine Rücklage	3.322.472,54	3.450
	<b>3.322.472,54</b>	<b>3.450</b>
III. Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	<b>-165.529,19</b>	<b>-29</b>
IV. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	<b>-249.473,21</b>	<b>-265</b>
	<b>2.907.470,14</b>	<b>3.156</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	26.040,90	30
	<b>26.040,90</b>	<b>30</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	620.611,71	274
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.895,86	19
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Elektrizitätswerk	17.384,83	159
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Betriebszweig Abwasser	142,38	1
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	0,00	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	28.581,46	0
davon		
a) aus Steuern		
2008 € 0,00		
2009 € 0,00		
b) sozialer Sicherheit		
2008 € 0,00		
2009 € 0,00		
	<b>707.616,24</b>	<b>453</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0
	<b>3.641.127,28</b>	<b>3.639</b>

# STADTWERKE SCHIFFERSTADT – GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2009

	2009		2008
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	15.957.367,55		15.242
Strom- und Energiesteuer	-1.050.398,04		-1.044
		14.906.969,51	14.198
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		53.372,02	82
3. Sonstige betriebliche Erträge		248.801,87	453
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.608.071,85		5.719
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.900.706,93		1.707
		8.508.778,78	7.426
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.540.784,34		2.414
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 386.541,86; Vorjahr T€ 276)	971.605,09		790
		3.512.389,43	3.204
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.246.053,21	2.236
7. Konzessionsabgabe		521.869,32	521
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		984.457,55	1.172
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		65.060,42	31
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		424.025,00	385
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-923.369,47</b>	<b>-180</b>
14. Außerordentliche Erträge	168.382,53		20
15. Außerordentliche Aufwendungen	-31.349,22		30
16. Außerordentliches Ergebnis		137.033,31	-10
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+) Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag (-)		0,00	0
18. Sonstige Steuern		12.891,72	8
<b>19. Jahresgewinn (+)   Jahresverlust (-)</b>		<b>-799.227,88</b>	<b>-198</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES BETRIEBZWEIGES ABWASSER-  
BESEITIGUNGSEINR. FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2009 (01.01. - 31.12.2009)**

		2009	2008
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	3.528.058,17		3.514
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.724,41		25
3. Sonstige betriebliche Erträge	227.989,26		198
4. Materialaufwand		3.767.771,84	3.737
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	347.166,80		335
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	426.510,86		450
		773.677,66	785
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	622.108,09		582
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 110.173,90; Vorjahr T€ 101)	237.652,25		226
		859.760,34	808
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.502.486,26	1.423
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		477.738,19	526
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.224,22	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		425.183,08	359
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-267.849,47</b>	<b>-164</b>
11. Außerordentliche Aufwendungen		4.092,67	0
12. Sonstige Steuern		1.510,20	1
<b>13. Jahresgewinn (+)   Jahresverlust (-)</b>		<b>-273.452,34</b>	<b>-165</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES BETRIEBSZWEIGES  
ELEKTRIZITÄTWERK FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2009 (01.01. - 31.12.2009)**

			2009	2008
	€	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	10.934.726,38			
Stromsteuer	-1.013.434,79	9.921.291,59		9.399
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		41.647,61		56
3. Sonstige betriebliche Erträge		652.787,92		685
4. Materialaufwand			10.615.727,12	10.140
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		6.119.387,91		5.159
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.297.912,87		1.243
			7.417.300,78	6.402
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		1.171.276,20		1.078
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 202.299,42; Vorjahr T€ 100)		506.766,29		336
			1.678.042,49	1.414
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			614.819,91	678
		521.869,32		521
7. Konzessionsabgabe		659.395,17		899
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.181.264,49	1.420
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			79.063,32	57
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			5.918,51	40
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>-202.555,74</b>	<b>243</b>
12. Außerordentliche Erträge		168.382,53		20
13. Außerordentliche Aufwendungen		27.256,55		30
14. Außerordentliches Ergebnis			141.125,98	-10
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+) Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag (-)			0,00	0
16. Sonstige Steuern			28.602,84	2
<b>17. Jahresgewinn (+)   Jahresverlust (-)</b>			<b>-90.032,60</b>	<b>231</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES BETRIEBSZWEIGES  
GASVERTRIEB FÜR DAS RUMPFWIRTSCHAFTSJAHR 2009 (30.09. - 31.12.2009)**

			<b>2009</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>T€</b>
1. Umsatzerlöse	319.633,05		
Energiesteuer	-36.963,25		282.669,80
2. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		189.173,83	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		98.092,91	
			287.266,74
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		181.672,79	181.672,79
<b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>-186.269,73</b>
<b>5. Jahresgewinn (+)   Jahresverlust (-)</b>			<b>-186.269,73</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES BETRIEBSZWEIGES  
STADTSERVICE FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2009 (01.01. - 31.12.2009)**

		2009	2008
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse	1.573.737,64		1.522
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.410,75		11
		1.584.148,39	1.533
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	417.779,02		405
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.807,17		64
		499.586,19	469
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	747.400,05		754
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 74.068,54; Vorjahr T€ 75)	227.186,55		229
		974.586,60	983
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		128.747,04	134
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		215.824,61	195
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		230,83	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.381,36	12
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-244.746,58</b>	<b>-260</b>
10. Sonstige Steuern		4.726,63	5
<b>11. Jahresgewinn (+)   Jahresverlust (-)</b>		<b>-249.473,21</b>	<b>-265</b>





**Herausgeber:** Stadtwerke Schifferstadt

**Kontakt:** Stadtwerke Schifferstadt

Mühlstraße 18 | 67105 Schifferstadt

Tel.: 06235 - 4901-0 | Fax: 06235 - 4901 -161

E-Mail: [info@sw-schifferstadt.de](mailto:info@sw-schifferstadt.de)

Internet: [www.sw-schifferstadt.de](http://www.sw-schifferstadt.de)

**Realisation:** Matricks Marketing GmbH

E-Mail: [mail@matricks.de](mailto:mail@matricks.de)

Internet: [www.matricks.de](http://www.matricks.de)

2009